

«Anrede»
«Titel» «Vorname» «Nachname» «Zusatzadresse»
«Straße»
«Postleitzahl» «Ort»

Mitgliedsnummer «Mitglieds_Nr»

Dezember 2021

Hilf mir zur Schule

Menschen eine Chance geben

Hilfe zur Selbsthilfe



Liebe Mitglieder und Förderer von Auxilium,

der dringliche Wunsch „Hilf mir zur Schule“ bekommt in Afrika im zweiten Jahr mit Corona eine ganz besondere Bedeutung!

In zahlreichen Ländern Afrikas waren die Schulen viele Monate lang geschlossen – in Uganda werden sie teilweise erst im kommenden Januar wieder geöffnet.

Schulen sind für viele Kinder eine zweite Heimat. Viele von ihnen leben in Internaten zusammen mit den Schulkameraden und Lehrern. Es gibt einen geordneten Tagesablauf, 2-3 Mahlzeiten, einen guten Platz zum Schlafen, medizinische Versorgung und Sicherheit, die sie in ihren Heimatorten nicht finden.

Die Schließung von Schulen, wegen der Verbreitung des Corona-Virus, bringt viele Eltern und Kinder in Not. Gleichzeitig wächst aber die grundsätzliche Bereitschaft der Eltern ihre Kinder in Schulen zu schicken – wenn sie denn geöffnet wären. Das Problem des fehlenden Schulgeldes bleibt aber bestehen, weswegen wir immer wieder dafür nach Spendern und Wohltätern suchen.



„Der kürzeste Weg aus der Armut ist der Schulweg“

Kindergarten, Schule und Berufsschule in Mvimwa (Missions-Benediktiner)

Die Klöster, die wir unterstützen, organisieren und betreiben Primar- und Sekundarschulen, Berufsschulen für Handwerk und Hauswirtschaft, Ausbildungsbetriebe und Krankenhäuser.

Kinder brauchen Platz zur Entfaltung. Im Kindergarten, in der Schule. In Dörfern rings um die Abtei Mvimwa in Tansania ist dieser Platz knapp geworden.

Die Buben und Mädchen passen einfach nicht mehr in die Räumlichkeiten. Die Mönche der Abtei sehen es als ihre Aufgabe an, diesen Kindern nicht nur von Gott zu erzählen, sondern die Dörfer auch beim Bau von Klassenzimmern zu unterstützen.



Kasenvya zum Beispiel ist nur schwer zu erreichen. Die Mönche gehen zu Fuß dorthin. Es gibt dort noch keine Schule, keine Krankenstation, nichts. Die Abtei hat dem Dorf geholfen, einen einfachen Schattenplatz zu errichten, auf dem sie sich zum Gebet treffen. Die Menschen sind wirklich arm, zugleich liebevoll und sehr kooperativ. In diesem Dorf wird ein Kindergarten und die zugehörige Infrastruktur, wie Wasser und Stromversorgung - benötigt.

Sauberes Wasser für Sumbawanga

Sauberes Wasser ist die Grundlage für eine sichere Ernährung. Vor allem Kinder leiden unter den Folgen von Krankheiten, die durch verschmutztes Wasser entstehen. Die Säuglingssterblichkeit ist in Dörfern, in denen sich die Menschen nur aus Oberflächenwasser versorgen, sehr viel höher, als in Regionen mit frischem Quellwasser. Das Oberflächenwasser ist oft mit den Fäkalien von Tieren verunreinigt. Deshalb versuchen wir Quellen zu fassen und sie vor Verschmutzung zu schützen.



Brunnenbohrungen sind sehr teuer und nicht immer erfolgreich. Je weniger technischen Aufwand man treiben muss und je weniger Technik man zum Unterhalt der Quelle braucht, um so einfacher und langfristig nutzbar ist eine solche Investition. Aus diesem Grund versuchen wir immer mit den einfachsten technischen Lösungen auszukommen.

„Der kürzeste Weg aus der Armut ist der Schulweg“

Bitte helfen Sie **Auxilium e.V.** dabei „**Hilfe zur Selbsthilfe**“ leisten zu können.

Wir versuchen kontinuierlich diese Hilfe weiterzugeben – im Rahmen dieser Tätigkeiten:

- Förderung von Kindern in **Kindergärten** und **Schulen**
- Förderung der **Berufsausbildung von Jugendlichen**
- Umsetzung von **Brunnenbauprojekten**
- Unterstützung bei **Umweltschutzprojekten** und **Baumpflanzprojekten**
- Die langfristige Unterstützung von **Krankenstationen**
- Die Hilfe zur Umsetzung **pastoraler Projekte**
(Unterstützung für **Katecheten**, für Projekte der **Jugendfürsorge**)
- Die Vergabe von **Studienstipendien für Seminaristen, Ordensleute und Priester**



Überweisungsträger:

Spendenkonto Auxilium

Sparkasse Singen-Radolfzell IBAN: DE02 6925 0035 0004 0332 47

Betreff: Hilf mir zur Schule

Bitte Kennziffer 06 unten im Überweisungsträger eintragen!!!

„Der kürzeste Weg aus der Armut ist der Schulweg“

Gesegnete und gnadenreiche Weihnachten!

Diese eindrucksvolle Krippendarstellung, die Sie hier sehen, stammt aus Ostafrika / Tansania - aus der Gegend, in der wir durch zahlreiche Hilfsprojekte tätig sind.

Ein schwarzer Stern, schwarze Figuren, die es schwer machen die Details zu erkennen – aber die Nacht wird hell.



Jesus ist klein – fast unscheinbar – auf dem Schoß Marias, aber dennoch ist er im Mittelpunkt, denn alles schaut auf ihn.

Der Stern, die Engel und die hell leuchtende Nacht bilden die Brücke zwischen dem „Hier und Jetzt“ und dem Himmel.

Das kleine, unscheinbare, und hilflose Christuskind ruft uns dazu auf IHM unsere Hilfe und Liebe zu schenken.

„Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“

Durch Ihre Hilfe im vergangenen Jahr haben auch Sie viel dazu beigetragen „die Nacht und Not“, in der viele Menschen leben, etwas aufzuhellen.

Vielen Dank für die Hilfe und Unterstützung, die Sie unseren Freunden in Afrika und Indien geschenkt haben.

In der Hoffnung, dass Sie uns auch weiterhin unterstützen werden, wünschen wir Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen gesunden Start ins neue Jahr 2022.

Mit herzlichen Grüßen

Andreas Hoffmann
(Präsident)

Markus Schnitzlein
(Geschäftsführer)

